

# Webwarenkunde

Von Artur Hamann

Fortsetzung von Seite 124

## OPAL.

Opale sind feine, milchig aussehende, zwischen Batist und Glasbatist stehende Gewebe. Das Ausrüstungsverfahren beruht auf Vormerkerisage, Bleichen, Säurebehandlung und Nachmerkerisage ohne Spannung. Bei dieser Veredlungsmethode treten in der Ware Schrumpfungen ein, welche zur Entstehung des Opaleffektes (opalisieren) beitragen. Der besondere Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, aus einer rohen Batistware, mittlerer bis guter Qualität, ein hochwertiges Fabrikat zu erzielen. Opal fühlt sich weich an, ist halbdurchsichtig, schneeweiß, milchig, stumpf, also nie glänzend. Leichte Qualitäten besitzen 32—38 Kettfäden und 30—36 Schußfäden, feinere 44—48 Kett- und 40—44 Schußfäden auf 1 cm.

Das Kettmaterial ist 50er, 60er bis 80er, das Schußmaterial 60er, 80er, 100er und 120er Baumwollgarn, einfach.

Z. B. Opal: 24/22 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 80/120 Baumwollgarn.

Opalqualitäten sind:

35 Kettfäden und 32 Schußfäden auf 1 cm
38 „ „ 36 „ „ „ „
40 „ „ 38 „ „ „ „
44 „ „ 36 „ „ „ „
46 „ „ 40 „ „ „ „
48 „ „ 44 „ „ „ „

Opal kommt meist weiß, aber auch bedruckt, in zarten Farbentönen gefärbt und bestickt in den Handel.

Verwendung findet Opal für feine Wäsche, Damenkleider, Kleidergarnituren und für den Putz.

## SCHNURENBATIST (Schnürbatist).

Batistgewebe mittlerer Qualität, welche durch besondere Effektfäden verziert sind. Als Effektfäden kommen mehrere nebeneinander liegende gleichbindende Fäden oder 2, 3 und 4fache Zwirne zur Anwendung.

Eine bekannte Fadenstellung ist z. B. bei Mittelqualität:

24 Fäden Baumwollgarn einfach
1 „ „ zwirn 3 fach
2 „ „ garn einfach
1 „ „ zwirn 3 fach

Die durchschnittl. Kettichte beträgt 30—38 Fäden } auf 1 cm.  
Die durchschnittl. Schußdichte beträgt 24—32 Fäden }

Die Kettgarne sind: 32er, 36er, 40er und 48er } Baumwollgarn  
Die Schußgarne sind: 30er, 32er, 36er und 40er } einfach.  
Effektfäden (Zwirne): 36/2 fach, 36/3 fach, 40/3 fach.

Schnurenbatist kommt als Wäschestoff (Herrenhemden, Hemdeneinsätze) meist weiß, aber auch unifarbig und bedruckt vor.

Der in Abb. 55 wiedergegebene Schnurenbatist weist eine Kettichte von 50 Fäden } auf 1 cm auf.  
u. eine Schußdichte „ 44 Fäden }

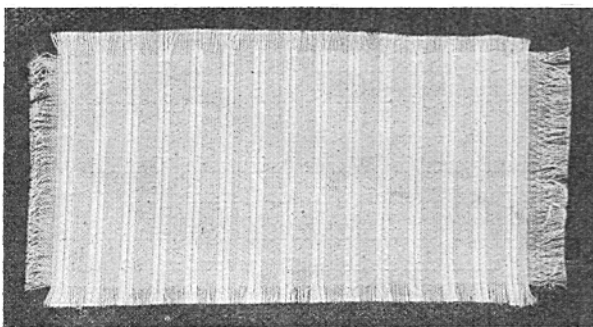


Abb. 55. Schnurenbatist

Kette Baumwollgarn Nr. 60/1 fach  
Schuß „ „ 80/1 fach  
Effektfäden Nr. 40/2 fach

## SEIDENBATIST.

Unter Seidenbatist versteht man neben dem echten, in Seide gewebten Batist allgemein einen feinen mercerisierten Baumwollbatist mit 36—44 Kett- und 32—40 Schußfäden auf 1 cm, auch häufig mit „mercerisierter Batist“ bezeichnet. Für gute und besonders feine Qualitäten kommen nur ägyptische Baumwollgarne in Anwendung, welche schon an und für sich einen schönen Glanz besitzen. Seidenbatist (merc. Batist) ist weich, seidig im Griff und Aussehen und sehr durchsichtig. Die Garne in Kette und Schuß sind 70er, 80er, 90er, 100er und 120er Baumwollgarn, einfach. Wird verwendet in weiß und zarten Pastellfarben für feine Leibwäsche, bedruckt als Kleider und Blusenstoff, Dekorationsstoff, Vorhangstoff und dgl.

## KRISTALLINE (Batist).

Eine voileartige, weiche, durchsichtige mercerisierte Ware. Die Kett- und Schußdichten sind den Voilestoffen sehr ähnlich und schwanken von 23—28 Fäden pro cm. In Anwendung

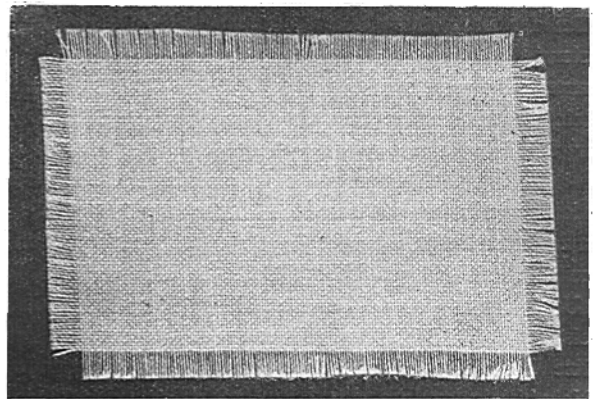


Abb. 56. Kristalline

kommen meistens feine Baumwollzwirne, z. B. Kette 72/2 fach, 80/2 fach, im Schuß 100/2 fach, 110/2 fach und 120/2 fach. Wird verwendet als Vorhangstoff.

Abb. 56 Kristalline.

Qualität: 28 Kettfäden } auf 1 cm.  
26 Schußfäden }  
Kette: 72/2 fach  
Schuß: 110/2 fach.

## WÄSCHEBATIST.

Allgemeinbezeichnung für mittel- bis feinfädige Baumwollbatiste aus Garnen von Nummer 36—60er einfach.

## HECOWA.

Nach der bekannten Ausrüstungsanstalt „Heberlein & Co., A.-G. in Wattwil (Schweiz) benannte feinfädige Baumwollgewebe mit dauerhafter Leinenausrüstung. Es handelt sich hier um Stoffe, die nach einem patentierten chemischen Prozeß veredelt und nur mit der geschützten Bezeichnung „Hecowa“ in den Handel gebracht werden dürfen. Der Name setzt sich aus dem Firmennamen (Heberlein = He, Co = co und Wattwil = wa) und Ort abgekürzt zusammen. Hecowa auch Hecowabatist genannt, hat 42 Kett- und 47 Schußfäden auf 1 cm Baumwollgarn 60er, 70er und noch feiner, Mako peigniert. Z. B. Handelsmarke: 28/32 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 60/70er Maco. Die Gewebe besitzen eine dauernde Leinenausrüstung und behalten jeweils nach dem Waschen und Bügeln ihren schönen Leinencharakter. Sie gelten auch im Handel als Ersatz für Leinwand und Batistleinwand. Die gleiche Firma bringt auch Baumwollgewebe nach besonderem Verfahren in Wollimitat (lanisierte Baumwollgewebe) auf den Markt, eine Art Batist mit 18/16 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  fr. Zoll — 50/40er Makogarn. Hecowa wird aber auch in ziemlich groben Qualitäten aus Cretonnes 12/12 —

12/12, 10/10 — 12/12 als eine Art Leinenstoff auf den Markt gebracht. Die Ware wird nicht wie bei den übrigen meisten Ausrüstungen gefüllt, sondern bekommt lediglich durch besonderes Verfahren einen Leinencharakter. In allen Modelfarben gefärbt, bedruckt und bestickt findet sie Verwendung als Kleiderstoff, Vorhangstoff, Dekorationsstoffe und dgl.

#### PHILANA.

Philanagewebe sind feinfädige Baumwollstoffe, eigentlich Batiste, welche durch die Ausrüstung einen wollartigen Charakter erhalten haben. Das Verfahren wird in den Farbenfabriken vorm. Meister, Lucius und Brüning in Höchst a. M. ausgeführt und die behandelte Ware usw. von der Philana A.-G. in Basel vertrieben. Die Philanisierung besteht nach dem Ch. Schwarz durch mehrere Patente geschützten Verfahren in einer Einwirkung von konzentrierter Salpetersäure auf Rohbaumwollgewebe ohne Spannung mit oder ohne vorausgehender Mercerisation. Durch diese Behandlung tritt in der Ware eine starke Schrumpfung unter gleichzeitiger Kräuselung ein.

Philanagewebe besitzen das Aussehen und die Eigenschaften der Wolle, Wärmeleitung und Tragfähigkeit. Außerdem wird die Festigkeit des Stoffes erhöht und gerührt. Im Griff ist er weich, wollig und die Mousselin-Qualität besonders elastisch. Neben glatten Baumwollbatisten werden auch Voile, Croise, Crêpe und dergl. weiß und bedruckt philaniert.

Die Handelsbezeichnungen sind: Batist Philana 22/20 und 33/20. Philana ist auch als Flanell im Handel (Baumwollflanell mit Wollcharakter).

#### HECOLAN.

Hecolan ist ein Makogewebe, welches nach einem durch Patente in den meisten Staaten geschützten chemischen Verfahren veredelt ist. Durch dieses Verfahren wird die Faser so verändert, daß sie sich in allen Eigenschaften der Wolle in einem solchen Maße nähert, wie dies bisher nicht bekannt war. Neben dem äußern, wollähnlichen Griff und Aussehen, ferner der verminderten Faltenbildung beim Zusammendrücken (Knittern) zeichnet sich das veredelte Gewebe auch durch erhöhte Wärmehaltung aus. Auch seine Reißfestigkeit erfährt gegenüber der Rohware eine beträchtliche Erhöhung, ebenso die Elastizität. Die Ausrüstung ist permanent und geht beim Waschen nicht verloren, nur sind dieselben Vorsichtsmaßregeln wie bei der Wollwäsche anzuwenden.

Die Qualitäten sind folgende:

32/21 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 80/120 Garn, Batist und Mousselingewebe,

24/22 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 80/120 Garn genannt Mousselin, weiß und gefärbt,

24/22 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 80/120 Garn, genannt Panama,

24/16 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll, Croisé (Köper oder 2 Fäden nach rechts und zurück.)  
Ripsartige Qualitäten:

34/10 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 60/1 fach — 50/3 fach Garn,

34/12 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 60/1 fach — 60/1 fach Garn,

34/12 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 80/1 fach — 30/3 fach Garn.

Voile-Qualitäten (genannt Voile Neigeux):

17/16 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 100/2 fach — 100/2 fach (genannt Voile Neigeux) Garn,

16/15 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 100/2 fach — 100/2 fach (genannt Voile Neigeux) Garn,

16/15 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 50/1 fach — 50/1 fach Voile-Imitat-Ware,

14/14 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 50/1 fach — 50/1 fach Voile-Imitat-Ware,

16/15 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll — 100/2 fach — 100/2 fach mit Popelgarn hergestellt.

Hecolan findet Verwendung für feine Wäsche, Kleider- und Dekorationsstoffe.

1) In einfacher Bindung,

b) Mittelfein- und grobfädig.

#### CHIFFON.

Chiffon, vom franz. „Chiffonière“, im alten Frankreich ein Möbelstück zur Aufbewahrung von Wäsche und Kleidern, abgeleitet. Unter Chiffon versteht man weiß gebleichte mittelfeine Kattune aus Gespinsten von Nr. 30—44 engl. Baumwollgarn. Leichtere Qualitäten sind aus 20er—24er Garn hergestellt. Es kommen aber auch Chiffongewebe auf den Markt, welche eine so leichte Fadeneinstellung besitzen, daß dieselben einem Verbandsmull ähneln. Derartige leichte Stoffe sind aber meistens stark appretiert. Die ersteren Arten aus 30er—44er Garn kommen sehr schwach oder in unappretiertem Zustande mit der Bezeichnung Naturellware in den Handel.

Mit Chiffon bezeichnet man auch Seidensamte = Chiffon-samt, ferner feine schleierartige Seidenstoffe, z. B. Radium-Chiffon.

#### CREAS.

Franz. Crès, engl. dowlas. Vom span. crea abgeleitet, einer der gangbarsten und begehrtesten Leinwandstoffe, welche früher in großen Mengen in Frankreich, in den Niederlanden und später auch in Deutschland hergestellt wurden. Diesen ziemlich grobfädigen Leinengeweben wurden allmählich mehr und mehr Baumwollfasern zugesetzt und wird heute fast nur noch in Baumwolle hergestellt. Creas ist im Handel eine kräftige, weiß gebleichte starkfädige Baumwollware in Leinwandbindung, sie entspricht den Dowlas Stoffen. Die Qualitätsbezeichnungen sind pro  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll 10/10, 12/10, also 10 Kett- und 10 Schußfäden auf 0,675 cm.

Kette Baumwollgarn Nr. 12er engl.

Schuß „ „ „ 10er „

Gebräuchliche Creasstoffe sind:

12/12 Fäden  $\frac{1}{4}$  fr. Zoll aus 12/12

12/10 „ „ „ „ „ 12/12

14/12 „ „ „ „ „ 12/10

#### CRETONNE.

Cretonne ist der Name eines französischen Dorfes, in dem diese Art von Stoffen für Möbel und Gardinen zuerst hergestellt worden sein soll. Ursprünglich war Cretonne eine feste, weißgebleichte, gedrungene Leinwand, bei welcher die

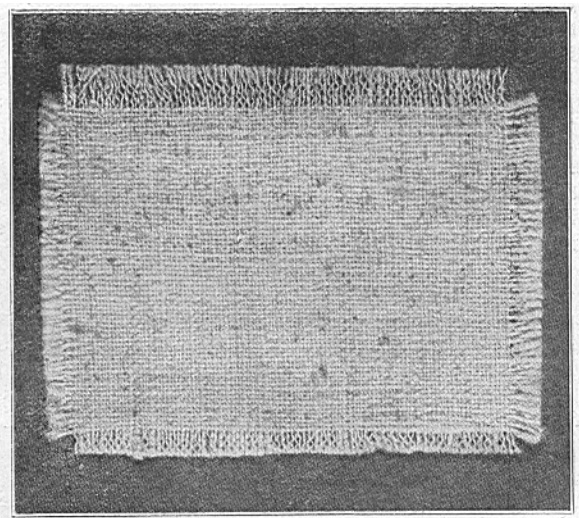


Abb. 57. Grob- (Abfall)-Cretonne-Rohware.

Kette aus Flachsgarn und der Schuß aus Hanf bei den gröberen, aus Flachs bei den feineren Stoffen bestand. Heute versteht man unter Cretonne ein mehr oder weniger dicht gewebtes, leinwandbindiges Baumwollgewebe. Die feinfädigeren Qualitäten dienen für Wäschewecke, die gröberen vorwiegend für Druckwaren, Unterkleiderstoff, Schürzenstoffe, Möbelstoffe, Hauskleiderstoffe und dergl. Die groben Qualitäten aus Baumwollgarnen Nr. 10 und 12 bezeichnet man mit Grob-

oder Abfallcretonne (Abfallgarn). Abb. 57. Die feineren Arten sind aus Garnen von Nr. 16—24 hergestellt. Abb. 58.

Die Dichte wird per  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll angegeben. Grobe Cretonnes weisen bei 80 cm Breite auf:

10/10 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	8/8er Garn
10/10	10/5er
12/10	12/8er
10/10	12/10er
12/10	12/12er
12/12	12/12er

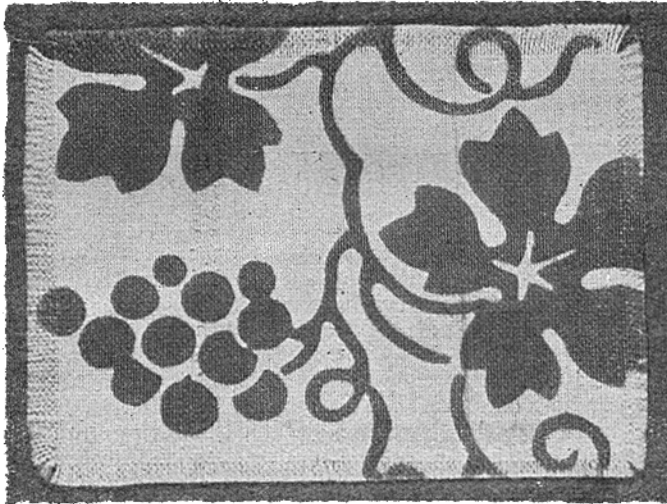


Abb. 58. Fein-Cretonne (Tischdeckenstoff).

Feinere Cretonnes besitzen als sog. schmale Ware (80—90 cm Breite) nach Untersuchungen einer Musterkollektion:

12/14 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	12/18er Garn
14/12	14/14er
16/16	14/18er
16/16	16/16er
16/14	20/14er
16/16	20/16er
14/14	20/20er
16/14	20/20er
16/16	20/20er
16/18	20/20er
18/18	20/20er

Breite Cretonnes (130—160 cm) dagegen besitzen:

16/14 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	14/12er Garn
16/16	14/18er
16/16	16/16er
16/18	16/18er
16/16	20/16er
16/16	20/20er

#### DOWLAS.

Dowlas sind ziemlich grobe, glatte und weiche Baumwollstoffe. In England die schwersten Arten Leinwand (Rein- und Halbleinen). In Irland unter dem Namen Irish-Linnen im Handel. Die ersten Gewebe dieser Art wurden in Deutschland in der Lausitz und in Schlesien hergestellt. Die Dowlas-Qualitäten per  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll mit Garnnummern in Kette und Schuß sind:

Geblichter Dowlas wird hergestellt als schmale Ware von 80 cm Breite. Nach Untersuchung von 4 Qualitäten:

16/16 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	14/18er Garn
14/14	20/20er
16/14	20/20er
16/16	20/20er

Als breite Ware von 130—160 cm an (nach Untersuchung von 3 Qualitäten):

16/16 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	14/18er Garn
16/16	20/16er
16/16	20/20er

Dowlas für Schürzenstoffe, 100 cm breit, aus 4 Qualitäten:

16/16 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus	14/18er Garn
16/16	16/18er
18/18	24/20er
16/16	20/14er

#### DUCK.

Abgeleitet von Duck, Segelleinwand, eine grobe, fest gewebte Leinwand aus Flachs und Hanf bestehend. Unter Ducks versteht man kräftige, glatte, teils auch einseitig geraute Baumwollgewebe in Leinwand- oder Panamabindung. Sehr häufig ist auch die Kette doppelfädig, also 2 Fäden gleichbindend. Die Kettichten schwanken von 18—24 Fäden auf 1 cm bzw. 9 oder 12 Doppelfäden. Die Schußdichten von 10—15 Schuß pro 1 cm.

Die zur Verwendung gelangenden Kettgarne sind: 12er, 14er, 16er und 18er Baumwollgarn einfach.

Schußgarn: Mule Nr. 5, 6 und 8.

#### DOMESTIK.

Ein nordamerikanisches Baumwollzeug aus starken Garnen. Domestiks, auch Kingleinen genannt, sind dichte, glatte und starkfädige Baumwollstoffe in Leinwandbindung, eigentlich ein Ersatzstoff für mittelfädige Leinwand. Sie finden Verwendung für Bett- und Leibwäsche, Leintücher und dergl. Auch starke Futter- und Hemdenkattune werden mit Domestik bezeichnet.

#### HEMDENTUCH.

Die mit Hemdentuch bezeichneten Waren sind gebleichte, leicht appretierte und zugleich ziemlich dicht gewebte leinwandbindige Baumwollstoffe. Eine Allgemeinbezeichnung für gebleichte Baumwollstoffe bzw. ein Sammelname für mittlere bis feinfädige Baumwollqualitäten. Zu den Hemdentuchen gehören als bessere Gewebe alle Renforcéqualitäten, Linon, Chiffon und Shirting.

Hemdentuchqualitäten sind (Fäden auf  $\frac{1}{4}$  frz. Zoll):

14/14—20/20,	16/14—20/20,	16/16—20/20,	18/16—36/42,
	18/18—30/30,	16/14—36/42.	

Die Ausrüstung leichter Hemdentuche ist eine verhältnismäßig einfache. Bedingung für Hemdentuche ist ein schönes, weiches Garn. Die Appreturmasse besteht in Weizenstärke, Kartoffelstärke, Appreturöl. Um den Hemdentuchen ein schönes Aussehen zu verleihen, werden dieselben mit Ultramarin angebläut. Waren mit höherem Glanz werden, anstatt mit Appreturöl, mit weißer Seife behandelt und beim Kalandern die Stahlwalzen geheizt.

#### HAUSTUCH.

Auch Hausleinen genannt. Sehr feste und dicht gewebte, rohe oder gebleichte Leinenstoffe, handgewebt, teils auch auf

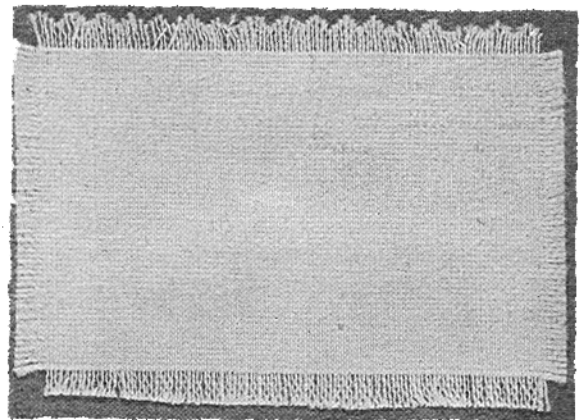


Abb. 59. Haustuch.

dem mechanischen Webstuhl hergestellt. Im allgemeinen versteht man aber unter Haustuch grobfädige, mattglänzende, weiche, leinwandbindige Baumwollstoffe, eine Art Dowlas oder Creas. Die Kettichten schwanken von 15—26 Fäden, die

**Schubdichten** von 10—20 Fäden auf 1 cm. Die Kettgarne für **grobe** Qualitäten sind: 8er, 10er, 12er, für feinere: 16er und **20er** Baumwollgarn. Die Schußgarne für grobe Qualitäten: 5, 6, 8er, für feine: 10er, 12er, 14er, 16er.

Handelsmarken sind (Breite 80 cm):

10/8—12/8, 12/10—8/8, 12/10—12/10, 12/8—12/6,  
16/14—20/14, 18/14—20/14.

Abb. 59, Haustuch; Qualität 12/10—12/6.

#### HAMANNS (Hamas).

Ursprünglich feine weiße, sehr fest gewebte Baumwollstoffe aus feinen Garnen, eine Art feiner, weißer Kattun, welche früher aus Ostindien nach Europa eingeführt wurden. Später durch englische Shirting und Cambriks ersetzt. Heute allgemein mittelstarkfädige Baumwollstoffe und ganz leichte gazeartige, aber leinwandbindige, steif appretierte Futterstoffe, eigentlich schon eine Art Steifgaze. Verwendung für Futterstoffe.

#### LINON.

Genannt nach der franz. Stadt „Laon“. Linons sind feine, weiß gebleichte Leinenstoffe, eine Art Leinenbatist. Die feinsten Gewebe aus Garnen von Nr. 60 aufwärts heißen Batistlinon. Linongewebe werden auch in Halbleinen und rein Baumwolle hergestellt; letztere Art hat gewöhnlich Linon-Ausrüstung. Sehr häufig werden aber auch feinere Cretonnestoffe mit Linon-ausrüstung versehen und werden als Cretonne mit Linon-Ausrüstung oder Linon aus Cretonne in den Handel gebracht. Die feinsten Gewebe, genannt Batistlinon, werden in Belgien, Frankreich, Bielefeld, Böhmen und Schlesien erzeugt. Allgemein versteht man aber unter Linon glatte, weiße, feinfädige Baumwollstoffe in Leinwandbindung aus Kett- und Schußgarnen mittlerer Feinheit. Die Linon-(Baumwollqualitäten) sind:

Linon aus Cretonne = (Cretonne mit Linon-Ausrüstung).

Handelsmarken, nach Untersuchung von 6 Qualitäten, Breite 80 cm, enthalten:

18/16 Fäden auf 1/4 franz. Zoll aus	36/42er Garn
18/18 " " " " " "	30/30er "
20/20 " " " " " "	30/30er "
14/14 " " " " " "	20/20er "
16/14 " " " " " "	20/20er "
16/16 " " " " " "	20/20er "

Breite Linons für Wäszwecke, 130—160 cm:

18/18 Fäden auf 1/4 franz. Zoll aus	30/30er Garn
18/20 " " " " " "	30/30er "
20/20 " " " " " "	30/30er "
16/14 " " " " " "	20/20er "
16/16 " " " " " "	20/20er "

Mit Linets bezeichnet man die reinleinenen Gewebe, die vornehmlich in Abbeville und Umgebung hergestellt werden.

Unter Listados (Listaos) versteht man feine Linonstoffe in blau und weiß oder rot und weiß gegittert (kariert) bzw. fein gewürfelte Musterungen. Sie werden aber auch in Halbleinen und Rein-Baumwolle in den Handel gebracht. Zu bemerken ist, daß alle Linongewebe einen leinenartigen Charakter besitzen, sich glatt und kühl anfühlen.

#### LUISIANATUCH.

Benannt nach der nordamerikanischen Baumwollsorte „Luisianabaumwolle“. Luisianatuche sind gebleichte, mittelkräftige Hemdentuche. Feine Qualitäten sind leinenartig ausgerüstet und besitzen Aehnlichkeit mit Linon. Feine Qualitäten von Luisianatuch besitzen 20—26 Kettfäden auf 1/4 franz. Zoll (30—39 auf 1 cm) und 20—24 Schuß auf 1/4 franz. Zoll (30—36 auf 1 cm). Größere Qualitäten: 14—18 Kettfäden auf 1/4 franz. Zoll (21—27 auf 1 cm) und 12—16 Schuß auf 1/4 franz. Zoll (18—24 auf 1 cm).

Die Garne sind: 20er, 24er, 30er, 36er Baumwollgarn einfach.

#### MAKOTUCH.

Nach der ägyptischen rötlich gelben Baumwolle „Makobaumwolle“ benannte Gewebe. Der Name Mako stammt von

Mako Bey, dem Hauptförderer des ägyptischen Baumwollbaues.

Makotuche zählen zu den edelsten und feinfädigsten Baumwollgeweben. Die Bezeichnung Mako findet Anwendung für feine Hemdenstoffe, Zephistoffe (Makozephir), Batiste (Makobatist), Trikotwäsche (Makotrikot), die bekannte Lahmann-Wäsche und dergl. Die Bezeichnung Mako verbürgt stets für ein hochwertiges Produkt.

Vielen Geweben ist aber auch die Bezeichnung Mako beigefügt, um den Wert der Ware in ein besonders gutes Licht zu stellen, z. B. Mako-Hemdenstoff, Mako-Trikoline. Die Bezeichnung Mako ist aber nur zulässig, wenn ein Gewebe tatsächlich aus Makobaumwolle hergestellt ist, dagegen unzulässig für Gewebe, die nur Makocharakter haben. Sehr häufig werden auch Gewebe, welche aus amerikanischer Baumwolle hergestellt sind, durch Dämpfen oder Färben täuschend der echten gelblichen Makoware nachgeahmt. Derartige Stoffe dürfen nur mit „makofarbig“ bezeichnet werden. Makowaren sind feine Batiste aus 80er, 90er, 100er und 120er Baumwollgarn, feinfädige Trikoline-Stoffe mit 60—80 Fäden auf 1 cm, Bettendamaste, Dauneninlett u. s. f. Makotuche besitzen durchschnittlich 50—60 Fäden pro cm, siehe „Makobatist“.

Makotuche finden Verwendung für feine Wäschestoffe.

#### MADAPOLAM.

Nach dem ostindischen Fabrikationsort „Madapolam“ benannt. Ursprünglich grobe, geköpernte, sehr fest gewebte Baumwollstoffe aus ostindischer Baumwolle. Mit Madapolam bezeichnet man in der Hauptsache feine Arten Chiffon, Shirting und dergl., eine Art Hemdenbatist mit besonders weicher Appretur. Feine Qualitäten sind aus Garnen von Nr. 50—60 und werden Madapolam-Batist genannt. Durchschnittlich besitzen Madapolame 40—48 Kett- und 32—38 Schußfäden auf 1 cm, Kette 36er, 40er, Schuß aus 40er und 50er. In Frankreich ist Madapolam die Bezeichnung für feine Kalikots, teils auch für geköpernten Kattun.

Verwendung für feine Wäsche und bedruckt als Kleiderstoff, Kleiderbatist.

#### MADRAPAS.

Ursprünglich eine Art grober, ostindischer Baumwollmousseline. Allgemein glatte, baumwollene Stoffe mittlerer Feinheit in roh, gebleicht oder nur halbgebleicht. Verwendung für Wäsche, bedruckt als Hauskleiderstoff.

#### MOLLINO.

Genannt nach der Baumwollsorte aus Mexiko. Mollinos sind gebleichte, gefärbte oder auch bedruckte Kattune aus Garnen von Nr. 12er—24er. Eigentlich Gewebe mit ziemlich hartem Material in der Kette (geschlichtet) oder auch im Roh Tuch appretiert. Kalandert und einseitig bedruckt auch mit Domestik bezeichnet. Mollinos wird hauptsächlich in 14/14 aus 20/18er Garn hergestellt.

Verwendung: Gebleicht für Wäschestoffe, gefärbt und bedruckt als Kleider- und Futterstoff.

#### MANISOCK.

Batistartige, feinfädige, leichte, meist gebleichte Baumwollstoffe aus Garnen von Nr. 32—50' Baumwollgarn einfach. Die am meisten im Handel befindliche Qualität hat 32 bis 36 Kettfäden und Schußfäden pro 1 cm.

Verwendung wie die der feineren gebleichten Batiststoffe.

#### NANKING.

Nanking in echter Ware ist ein chinesischer Stoff, nach der Provinzhauptstadt Nanking benannt. Ein leinwandbindiger, fest und dicht gewebter Stoff von gelbrötlicher Farbe. Dieses Nankinggelb ist eine Naturfarbe der chinesischen Baumwolle. Die Chinesen verstehen aber auch, weiße Baumwollgewebe ganz wie naturecht zu färben, aber die Haltbarkeit der Farbe ist nicht von Dauer. In Europa wurde der Stoff bald nachgeahmt und überall, wo Baumwollgewebe hergestellt wurden, erzeugt. Im allgemeinen versteht man unter Nanking einen dichten, festen Kattun aus Gespinsten von Nr. 20—30er einfachem Baumwollgarn, von bräunlich gelber Farbe, welche durch Färben oder Dämpfen von rohen oder gebleichten Nesselgeweben erzeugt wird. Neben leinwandbindigen Stoffen werden auch körperbindige Stoffe hergestellt, genannt Körpernanking. (Fortsetzung folgt.)